

Und wie funktioniert Boule bzw. Pétanque?

Das Spiel ist leicht zu erlernen

Gespielt wird mit etwa faustgroßen, hohlen Stahlkugeln. Sie wiegen zwischen 650 und 800 Gramm und haben einen Durchmesser von 70,5 bis 80mm. Es spielen entweder zwei jeweils einzelne Spieler gegeneinander (Tête à tête) oder zwei Mannschaften mit zwei (Doublette) oder drei Spielern (Triplette).

Grundgedanke des Spiels ist es, diese Kugeln so nah wie möglich an eine kleine Holzkugel - das Ziel - auch liebevoll „Schweinchen“ oder „Sau“ genannt - heranzubringen.

Nachdem in einer Aufnahme alle Kugeln gespielt sind, erhält ein Team so viele Punkte, wie sie näher platzierte Kugeln zum Schweinchen hat, als die beste Kugel des Gegners.

Ein Spiel ist beendet, wenn eine Mannschaft 13 Punkte erreicht hat. Das dauert im Minimum 3 Aufnahmen, im Maximum 25 Aufnahmen. Entsprechend variiert die Spieldauer von ca. 20min bis zu 2 Stunden.

Höchst simpel also - und was soll daran so faszinierend sein?

Das einfache Prinzip des Spiels ermöglicht viele taktische Varianten, die jeden Durchgang anders aussehen lassen. Ein taktischer Fehler ist meist gravierender als eine schlecht gespielte Kugel. Bei jeder zu spielenden Kugel bieten sich u.a. folgende Möglichkeiten: die gegnerische wegzuschießen, dem Gegner den Weg zum Ziel zu verbauen, mit der Spielkugel die Lage des Schweinchens zu verändern.



Man wirft mit der nach unten gewandten Handfläche. Dadurch bekommt die Kugel einen gewissen Rückdrall, und man kann sie so manipulieren, wie es Bodenbeschaffenheit oder Spielsituation erfordern.

Der Einstieg in den Sport ist preiswert

Einen Satz mit 3 preiswerten Freizeitkugeln gibt's beim Discounter manchmal für 10 Euro. Einen 3er-Satz Profi-Kugeln mit Turnierzulassung (zu erkennen an einer eingestanzten Nummerierung, der Gewichtsangabe und Herstellergravur) gibt es im Fachhandel ab ca. 60 Euro, z.B. bei A+K Spiele in Kassel.

© Rumkugler Kassel, Georg Hose, unter Verwendung von Bildmaterial des Deutschen Pétanque-Verbandes e.V. (DPV) und des Landesverbandes Nordrheinwestfalen (LV NRW) - 30.Mai 2005

Sie schauen uns zu und fragen sich:

Was kugeln die denn da rum?

Wir spielen mit Stahlkugeln (Boules). Wir spielen „Pétanque“, ein Spiel, das Sie vielleicht in Frankreich schon einmal gesehen haben.

Dieser Flyer soll helfen, ein paar grundlegende Fragen zu beantworten. Den gesamten Variantenreichtum dieses Spieles erfährt man aber am Besten, wenn man mitspielt.

Wir, die Mitglieder der **SG Rumkugler Kassel**, spielen regelmäßig in der Karlsaue vor dem Café an der **Orangerie**

- an jedem Donnerstag ab ca. 17:00 Uhr
- an jedem Samstag ab ca. 15:00

(im Sommer und bei gutem Wetter sind auch außerhalb dieser Zeiten häufig SpielerInnen anzutreffen)

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu uns gesellen und mit uns spielen würden. Falls Sie noch keine eigenen Kugeln haben sollten - oft haben wir einen überzähligen Satz dabei, den wir Ihnen zum Ausprobieren gerne leihen.

Boule/Pétanque bietet in idealer Weise Möglichkeiten zur körperlichen und gemeinschaftlichen Betätigung.

Mitspielen kann jederMann und jedeFrau

unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Hautfarbe und Staatsangehörigkeit, sofern sie unsere Prinzipien der Toleranz, Höflichkeit und Gewaltfreiheit akzeptieren.

"Mitglied" werden ist ganz einfach:

- Mitgliedsbeiträge: gibt's nicht,
- Anmeldeformulare: gibt's auch nicht.

Sprechen Sie uns einfach an, Sie können gerne mitspielen. Nicht unbedingt sofort in einer laufenden Partie, aber sicherlich dann, wenn für's nächste Spiel neue Teams "gemischt" d.h. ausgelost werden.

Im Vordergrund steht der Spaß am Spiel. Dabei gibt es durchaus unterschiedliche Ambitionen bei unseren Mitspielern. Manche kommen nur gelegentlich zum Boule-Spiel; für sie stehen der Freizeit- und Unterhaltungswert an erster Stelle. Andere wiederum haben sportliche Ambitionen, spielen in der Hessenliga mit oder beteiligen sich an überregionalen Pétanque-Turnieren.

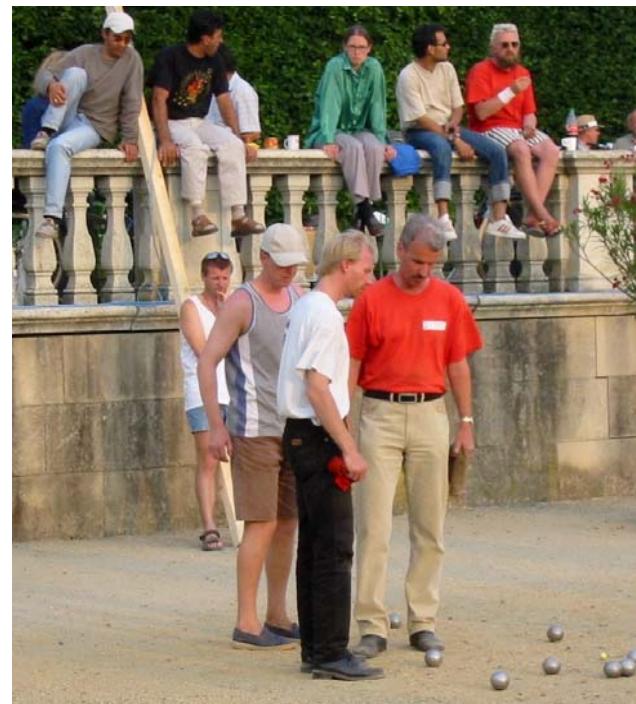
Wir würden es auch sehr begrüßen, wenn sich außer uns rumkuglern weitere Spielgemeinschaften oder Vereine in Kassel und Nordhessen gründen - Tipps dazu geben wir Ihnen gerne.



rumkugler ● ● ●

Boule + Pétanque in Kassel

info@rumkugler.de www.rumkugler.de



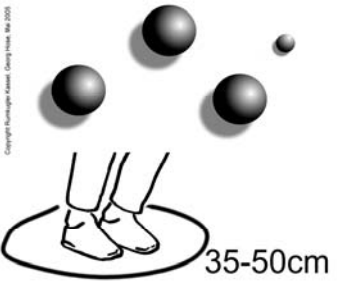
Der Druck dieses Flyers wurde ermöglicht durch:

A&K Klassische Spiele

Grüner Weg 14, 34117 Kassel,
Tel (0561) 898768 Fax (0561) 9892071
info@akspiele.de www.akspiele.de



1. Die Kugeln (boules)



Es wird mit Stahlkugeln gespielt (650 bis 800 Gramm) und mit einer kleinen Zielkugel (üblicherweise) aus Holz. Die Kugeln sind aus Metall und haben einen Durchmesser von 71 bis 80mm. Gespielt wird aus einem Abwurfkreis mit 35 bis 50 cm Durchmesser, der auf den Boden gezeichnet wird.

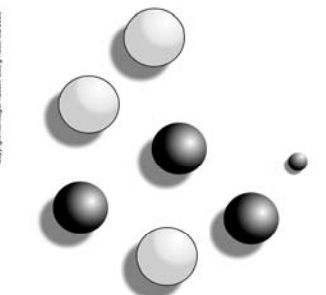
2. Die Spiel-Formationen

Triplette 3 : 3
 Die Teams bestehen aus: 3 gegen 3 Spieler (Triplette) jeder spielt mit 2 Kugeln.

Doublette 2 : 2
 2 gegen 2 Spieler (Doublette) jeder spielt mit 3 Kugeln.

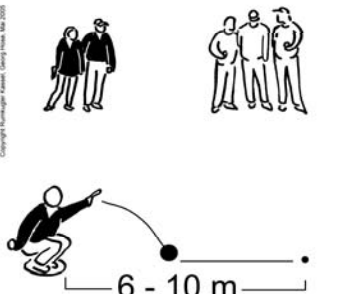
Tête à tête 1 : 1
 1 gegen 1 Spieler (Tête à tête) jeder spielt mit 3 Kugeln.

3. Die Spielidee



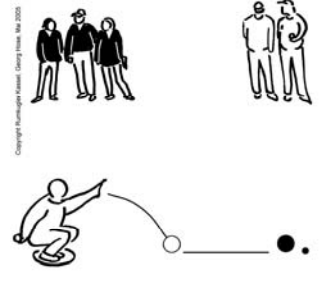
Das Prinzip des Spiels ist denkbar einfach: Es geht darum, möglichst viele eigene Kugeln näher an die Zielkugel (cochonnet, Sau, Schweinchen) zu bringen, als der Gegner. In diesem Beispiel hat Schwarz 2 Punkte. Gespielt wird auf jedem Boden, wobei Rasen- oder Sandflächen ungeeignet sind.

4. Der Anwurf



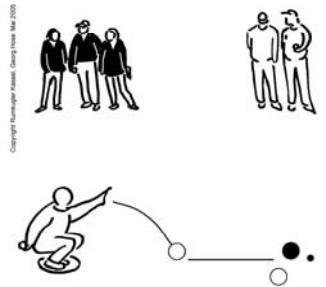
Ein Spieler des ersten Teams (ausgelöst durch Münzwurf) zeichnet den ersten Abwurfkreis. Er wirft das Schweinchen auf eine Entfernung von 6 bis 10m. Danach wirft ein Spieler dieses Teams die erste Kugel. Die Füße der Spieler müssen sich im Kreis befinden, bis die gespielte Kugel den Boden berührt.

5. Das Spiel



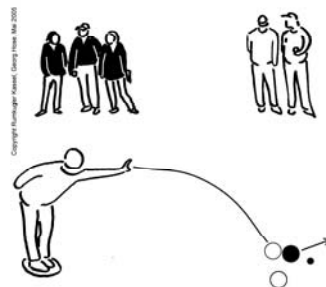
Dann betritt ein Spieler des zweiten Teams den Kreis und versucht, mit seiner Kugel näher an die Zielkugel zu kommen, als die erste Kugel des Gegners. Wenn das aussichtslos erscheint, weil diese Kugel sehr gut ist, wird manchmal auch versucht, sie wegzuschießen.

6. Der Leger (pointeur)



Der Leger ist derjenige in einem Team, der versucht, seine Kugel möglichst nah an der Zielkugel zu platzieren. Das kann er aus der Hocke oder im Stehen tun. Er kann die Kugel rollen oder ein "(Halb-)Portée" spielen. Legt er die Kugel direkt an das Schweinchen ist das ein "biberon".

7. Der Schiëßer (tireur)



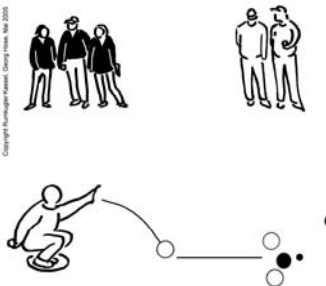
Der Schiëßer versucht, eine gutgelegte Kugel des Gegners zu entfernen, indem er z.B. durch einen gezielten Wurf direkt auf die gegnerische Kugel (au fer) trifft und diese wegschießt. Bleibt seine Schusskugel dabei an Stelle der geschossenen liegen und hat den Punkt, ist dem Schiëßer ein "Carreau" gelungen.

8. Das Spiel



Sobald Team 2 eine Kugel näher am Schweinchen liegen hat, ist Team 1 wieder an der Reihe. Wenn nicht klar erkennbar ist, welche Kugel näher am Schweinchen liegt, wird notfalls gemessen.

9. Das Spiel



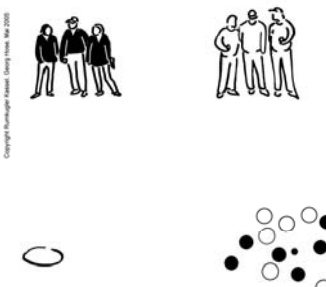
Falls Team 2 es nicht schafft, näher als die beste Kugel von Team 1 zu kommen, muss Team 2 weitere Kugeln werfen, wenn nötig so lange, bis es die letzte eigene Kugel gespielt hat.

10. Das Spiel



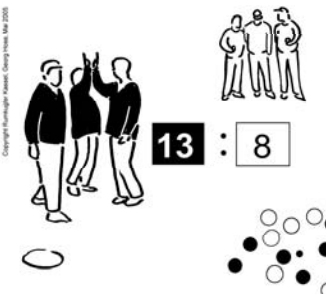
Hat ein Team keine Kugeln mehr, spielt das gegnerische Team alle seine verbleibenden Kugeln. Die Aufnahme ist zu Ende wenn alle 12 Kugeln (beim Doublette oder Triplette), bzw. alle 6 Kugeln (beim Tête à tête) gespielt sind.

11. Ende einer Aufnahme, Punktwertung



Gewonnen wird eine Aufnahme mit so vielen Punkten, wie Kugeln eines Teams näher zur Zielkugel liegen, als die beste des Gegners. Minimal kann in einer Aufnahme 1 Punkt, maximal 6 Punkte erzielt werden. Der Gewinner der Aufnahme wirft wieder das Schweinchen (aus einem neuen Kreis, wo das Schweinchen zuletzt lag).

12. Das Spielende einer Partie



Gewonnen hat das Team, welches zuerst 13 Punkte erreicht.

Das kann frühestens in 3 Aufnahmen passieren und längstens 25 Aufnahmen dauern. Dementsprechend kann ein Spiel zwischen knapp 1/2 Stunde und weit über 2 Stunden dauern.

Vervielfältigung der Abbildungen (auch auszugsweise) nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch die Rumkugler Kassel, Georg Hose